

## **Abschied und Neuanfang**

*Was soll ich tun, wenn ich so seh  
Ich kann den Wind nicht ändern nur die Segel drehen  
Tausend Fragen, schlagen Rad  
Ich will kein neues Leben, nur einen neuen Tag  
Clueso - Neuanfang*

Ein Neuanfang ist wie ein neuer Tag im Leben zwischen Geburt und Tod, so wie unser Leben mit seinem Anfang und Abschied eingebunden ist in die Unendlichkeit des ewigen Seins. Unser Leben beginnt mit dem Tun anderer und nach unserem Tod bleibt oft ein Grab, aber immer Erinnerungen, ob wir es wollen oder nicht.

Bewusst entscheiden wir allein über die Abschiede und Neuanfänge zwischen Geburt und Tod. Ein Abschied in unserem Leben ist das Loslassen von Menschen und Dingen, von Gewohnheiten und Überzeugungen, von Schuld und Träumen. Ein Abschied bedingt eine Ursache, einen Anlass und einen Willen. Nicht immer sind die Anlässe für Abschiede von uns gewollt, oft sind sie schmerzhaft, aber der Abschied selbst liegt allein in unserer Hand. Der Abschied ist die bewusste Befreiung von etwas, dass nicht mehr passt und nicht passend gemacht werden kann. Ein Abschied kann uns weder von Schuld befreien, noch unsere Erinnerungen und Erfahrungen löschen.

Doch in der Modernen ist der Abschied zur Kränkung geworden, ist es doch die Ablehnung dessen, was wir selbst geschöpft und geschaffen haben. Dazu mangelt es in einer Welt des Fortschrittsdenkens an Geduld für den Abschied. Bevor der Abschied zu Ende ist kommt schon der Neuanfang. Doch vergeblich, der Abschied lässt sich nicht überlisten und wird zum ständigen Begleiter des Neuanfangs bis dieser vor dem Abschied kapituliert.

Jahreswechsel und Geburtstage sind beliebte Anlässe für gute Vorsätze. Im Modus der ständigen Optimierung wollen Menschen, ganze Gesellschaften sich schnell von dem Störenden verabschieden und das Neue - immer das vermeintlich Bessere - beginnen. Wir wissen wie es ausgeht. Wir bedenken nicht, dass Veränderungen ohne Abschied und Neuanfang nicht zu haben sind.

Ein Abschied kann den Menschen befreien, aber auch einschränken. Immer hinterlässt er eine Leerstelle. Aber der Abschied verändert auch den Möglichkeitsraum für neues Denken und Handeln. Es ist ein hohe Kunst des Lebens, die Leerstelle zu füllen, einen Neuanfang zu wagen. Entdecken wir den Abschied nicht nur als Verlust, denn in der Würde des Abschieds liegt die Kraft des Neuanfangs. Die Erfahrungen vor und mit den Abschied sind das Kapital für den Neuanfang.

So wie der Abschied helfen kann, die Enttäuschung oder die seelische Verletzung zu überwinden, so kann das Verzeihen ein Weg sein, das Gewesene zu verwandeln und neu zu beginnen. Ein Neuanfang ist immer ein Weg ins Ungewisse. Das macht den Abschied nicht einfacher.

Renate Teucher